



Peter Niederhäuser, lic. phil.

Zwischen Reich und Region – die Herren von Strättligen

Die Freiherren von Strättligen zählen zu den namhaften Vertretern des Adels im Berner Oberland. Sie erscheinen erstmals im Umfeld der Herzöge von Zähringen, verfügen über eine beachtliche Machtfülle und spielen bis ins 14. Jahrhundert auf regionaler Ebene eine wichtige Rolle. Spätmittelalterliche Chroniken und in ihrem Gefolge die Geschichtsschreibung wiesen dem Geschlecht gar eine königliche Herkunft zu und betonten Rang und Namen der Freiherren, dürften damit aber der Realität von Adel und Herrschaft kaum gerecht werden. Das tatsächliche Wissen über die Familie ist und bleibt bescheiden, die (einseitige?) Überlieferung beschränkt sich vielmehr auf den raschen Abstieg zwischen 1300 und 1350.

Deutlicher greifbar ist das Schicksal der Herren von Strättligen einzig zwischen 1250 und 1350, einer Periode, die zeitweilig die Nähe zum Römischen Reich, die Anlehnung an die Grafen von Savoyen und Kontakte zum Haus Habsburg brachte. Dieses Beziehungsnetz unterstreicht eine gewisse Bedeutung der Familie über die Region hinaus, wozu auch Heiratsverbindungen bis nach Graubünden und in die Ostschweiz gehören. Verwandtschaftliche Kontakte bestanden allerdings in erster Linie im Berner Oberland selbst und führten im 14. Jahrhundert zu einer auffallenden Nähe zu Angehörigen der bernischen Oberschicht, so zu den Münzer, Bubenberg und Erlach. Die letzte bekannte Vertreterin der Familie, Anna, urkundete 1401 als Witwe Ulrichs von Erlach. Diese bernische «Ausrichtung» passt zum Eindruck, dass die Freiherren von Strättligen einerseits zu adligen Landesherrschaften auf Distanz blieben, andererseits jedoch nie eine breiter abgesicherte Stellung aufzubauen vermochten.

Peter Niederhäuser, lic. phil.

Geb. 1964, Studium der Geschichte und Romanistik an der Universität Zürich, Lausanne und Leipzig, Bearbeiter der Urkundenregesten im Staatsarchiv des Kantons Zürich, aktuell: freischaffender Historiker, Autor, Kurator, Journalist und Reiseleiter, Forschungsschwerpunkte: Adel und Habsburg, Städte und Klöster, Landesgeschichte und Industrie- und Architekturgeschichte, wohnhaft in Winterthur.

Publikationen (Auswahl)

- (Hg.), *Alter Adel – neuer Adel? Zürcher Adel zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit* (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 70), Zürich 2003.
- *Die Familie von Mülinen: eine Adelsgeschichte im Spiegel des Familienarchivs* (Bernisches Historisches Museum), Bern 2010.
- (Hg.), *Die Habsburger zwischen Aare und Bodensee*, Zürich 2012.